8. K. 26.
175089 se
14
15

Ain schöner vnd wolgeteütschter grüntlicher bericht/ für den gemeinen menschen/ ob der leyb Jesu Christi/ im himel zů der gerechten Gottes zů eren/ vñ im gaist zů sůchen/ od̄ auff erden im brot wesenlich zů verhoffen sey .ꝛc. Gepredigt zů Vlm durch dē Predicanten im Münster mit gůtem verstand .ꝛc.

1526.

FRid von Got vnserm vater vñ dē herren Jesu Christo sey alltzeit mit eurem vnd meynem gaist amen. Liebē Brůder ich hab etliche bůcher vnd brieff geleßen von dē nachtmal Christi vnd von ō pfaffen messz/ wellyche sie auch das nachtmal Christi heyssen/ One grund der warhait. Nun hab ich vnder dißen ein brieff geleßen da sagt der ein der. N. hab in gemacht. ꝛc. Nun der N. oder. P hab in gemacht/ es sey zů R ōoder zů Jerusalē zů. Nůrēberg oō zů. Witēberg außgāgē/ dz laß ich sein vñsten. Jn hab ō Luther oder der Bapst/ oder einer vō dißen stetten/ oder gleich ein Engel gelert/ so ists doch anderst/ dañ Gott durch Christum vnd seine Appostel gelert hat. Als Paulus zůn Gallatern am. j. antzaigt/ da er sagt/ Jch hab euch das Euangelion gelert/ welches ich von Christo empfangen hab/ darumb so mir ein Appostel/ oder ein Engel vom himel anderst leerte/ dañ geleert ist/ der sey verflůcht/ So sagt Christus Johañis am. x. Meine schauff hören vnd kennen mein stym̄/ vnd volgen mir/ vnd kainem andern nach. ꝛc. Nun mercken das eben/ jr sollen Christus leer hören/ vnd kain andere/ das jr aber verstanden/ das der brieff falsch sey. So wil ich auffs kürtzest antzaigen/ was im brieff stadt vnd darnach das wort Gottes darauff/ so kan man als dañ die lugen/ vnd die warhait erkennen.

Galla. 1

Joa. 20

Zům ersten/ Stadt allso im brieff/ Wir zů N. sonil vnser der gemein im wort Gottes dienen/ glauben/ all vest bekennen/ vñ leern/ wissen/ auch mit heiliger götlicher schrift/ zů erhaltē/ hoffen auch/ wañ es anderst nicht kůnd noch möcht sein/ mit dem tod zůerhalten vnd bestetigen/ das das flaisch/ vñ blůt Christi warlich im hailigen Sacramēt des altars seye/ wie es aber darynn sey/ ob das brot jns flaisch verwandelt/ oder das fleisch im brot verborgen/ das erforsch er nit/ angesehen/ das das Gotes wort kain meldung daruon thů/ vñ ob er schon ongfer die warhait erryet/ wer es doch nicht/ dañ es kan ye nichts in götlichen dingen gewiß sein/ dz nicht auß götlicher schrifft zeugknis hat.

Antwurt

Ich wolt/das ein yeder Christ diſſes fleiſſyg leeß/ſo wurd er finden das diſer ſelb nit waißt was er ſchreibt.ꝛc.

Zům erſten ſagt er wir zů.M. gelauben leren.ꝛc. Dz Chriſtus flaiſch vnd blůt im Sacrament des altars ſey.ꝛc. Nun frag ich nicht/was jr zů.M. oder zů R. oder zů W. glauben oder leeren/ Ich frag dich/wer heißt dich alſo glaubñ oder leren/ich bin ein Chriſt/die ſtim̃ Chriſti vñ keins andern wůrd ich hörñ/herestu das/dz du es aber mit dem tod wild beweren oder beſteten/das gilt mir nicht da ſchaw du zů/dz du aber ſagſt/du wiſſeſts mitt gőtlicher ſchrifft zů erhaltẽ/dz gelt/da da/dz hőret ich gern da ſolteſtu aber ſchrifft anzeigen/Ich bit dich auch vm̃ Gots willen zeyg ſchrifft an/die da ſag oder leer/dz Chriſtus flaiſch oder blůt im brot ſey/dz du one grund der ſchrifft ein Sacramẽt des altars nenneſt/auch zeig an/mit klarer ſchrift von dem namen Sacrament ob du es verſtandeſt. Zům dritten/Jſts ein gedicht daz du alſo ſageſt/das ſacrament des altars.ꝛc. Dañ wir Chriſten haben kein altar/dañ dz jůdiſch leuitiſch prieſtertůmb iſt auß/wir haben ein ewigen prieſter/im himel ő iſt Chriſtus ő hat ſich ein mal am Creůtz geopfert fůr aller welt ſünd/er wirt nicht mer geopfert/vñ nicht mer ſterben. Lyß zům Hebre.v.vij. viij.x. Dartzů ſpricht Criſtus Joañ.am.iij. Ich můß am creůtz auffgehenckt werden/auff dz welcher an mich glaubt hab das ewig leben/darum̃ ſagt Joañes wol/ſihe das iſt dz lamb gots welches der welt ſünd hinnimpt/diſer Chriſtus iſt vnſer mitler Wie Paulus anzeigt/dz er ſagt es iſt ein got/vñ ein mitler zwiſchen Got vnnd allen menſchen/der iſt Chriſtus Jeſus.ꝛc. Der Chriſtus iſt/auch der Prophet im gſatz verheiſſen/da Gott zů Moyſen ſagt/ich wil ein propheten erweckẽ vñ mein wortt in ſein mund legen/der ſol reden/dz/was ich im gebieten werd/dyſer Chriſtus iſt verheiſſen vñ gelaiſtet. Acto.iij.vñ.vij. der prophet iſt Chriſtus der ſun gotes den ſollen wir hőren. Math.xvij diſer Chriſtus iſt der in welchem all vnſer hail ſtat/wie Petrus ſagt/es iſt in keym andern heil/iſt auch den mẽſchen kein ander nam geben/dariñ ſie kůnden vnnd můgen ſelig werden.ꝛc. Der Chriſtus iſt diſer/wz wir Got vnſern lieben vater biten/in ſeynem namẽ dz wil er vns gebẽ/diſer Chriſtus iſt geẽ himel gefarẽ

1 Pet. 2. Apoca. 5
Hebre. 5
7. 9. 10.
Joan. 3. Joan. 1.
1. Thi. 2
Deu. 18
Acto. 3. vnd. 7
Mar. 9. Luce. 9. Acto. 4

Vnd ſitzt zůr rechten gottes. ꝛc. Vertridt vns gegem vater wie
Marci 16 j. Joan. j. vnd zůn Röm. viij. vñ weñ wir im etwaz wellen thůn
1. Pet. 3. das ſollen wir den armen thůn / dañ was wir inen thůn / das ha
Hebre. 5 ben wir Chriſto ſelbs thon / deñ die armen werden wir allweg
Acto. 1 haben / aber in nit / vnd darnach / weñ wir brot brechñ vnd eſſen
Mat. 25 ſollen wir ſein gedenckñ / oder als Paulus ſagt / ſein tod verkůn
digen biß er kumpt. ꝛc. Iſt das nit klar genůg / er hatt ſein leyb
Mat. 26 1 Comm. 11 für vns geben / an das creutz vnd ſein blůt vergoſſen iſt gen hy=
1 The. 4. mel gefaren / da ſitzt er zůr rechten gottes vnd verdrit vnns. ꝛc.
Mat 2. 5 Nun weytter der Chriſtus wirt wider komẽn am letſtẽ gericht
Acto. 1 vnd wirt richten alle völcker. ꝛc. Vnnd darumb iſt Chriſtus eyn
Eſai. 7. mal leiblich geboren worden / von der jungkfrawen maria / vnd
wirt nicht meer leiblich geporn / aber geiſtlich / dañ Chriſtus ſp
Mat. 12 richt zů eynẽ Mathei. xij. Wer da thůt den willen meines vat=
ters der iſt mein můtter. ꝛc. Den willen des vatters leernen wyr
im wort Gottes / darumb ſollen wir vmb ſeines worts wyllen
Marci 10 18. laſſen vatter vnd můtter / leib vnd gůt / vnd wañ vns dye welt
Mat. 10 haſſet / ſo ſollen wir gedencken / den tod Chriſti / da er ſagtt / der
Joannis 13. knecht iſt nicht meer dañ ſein herr. ꝛc. Da hörendt lieben brůder
Mat. 10 wañ man vns ſchendt / ſchmecht / vñ veracht / ſo ſollen wir dar=
bey gedencken / das wir nicht meer ſein dañ Chriſtus vnſer herr
dañ die welt hat in auch gehaſſet / biß in tod hinein. ꝛc. Darumb
1 Pet. 2. 1 Cor 11 ſollen wir die gůthait gottes verkůndigen / beſonder aber / wañ
wir brot brechen / ſollen wir ſein gedenck en / vnd ſein krafft vnd
gůtheit verkůndigen / biß er wider kumptt / darumb leert vnns
Chriſtus / wañ vnd wie / ſo offt wir brot brechen vnd eſſen ſollñ
wir es thůn in ſeiner gedechtnus biß er kumpt / liß Mathei xxvj
Mat. 26 Marci. xiiij. Luce. xxij. vnd. j. Corin xj. Nim die vier oder fünff
Mat 14 text zeſamen / ſo wirſtu klar greyffen / das Chriſtus will dz wyr
Luc. 22. ſeines leydens nicht vergeſſen / vnd das wirs andern ſagen / vñ
1. Comm. 11. wilß als gemeyn vnd offt haben als offt wir brot brechen / vnd
iſt das die ſum Chriſtus nam das brot / ſagt danck brachs / gab
es ſeinen jungern / ſagt nemendt / eſſen das iſt mein leib / der für
1 Corin. 11. euch geben wirt / das thůt zů meiner gedechtnus / oder als Pau
lus ſagt / So offt jr von diſem brot eſſen / ſolt jr des herren todt
verkůndigen biß er kumpt / da hörendt jr klar / dz wir ſollen brot

brechen vnd essen/vnd sein tod verkünden/vnd seiner trew gedencken das er sein leib am creutz für vns arme sünder gebē hat der geleichen nam er den kelch/sagt danck gab in seinen jungern vnd sprach/das ist der kölch des newen Testaments in meynem blůt.ꝛc. Da herdt jr das Christus sagt/der kelch sey in seynē blůt so sagen die Bäpstler/vnd die jngern wider in die messz woltten helffen/sein blůt sey im kelch/das ist ye daz wider spil/Christus haißt seine junger wein auß einem geschir trincken/vnd sein gedencken/das er sein blůt für vns am creutz vergossen hab/dz du aber klar herest/daz Christus sein sterben ein kölch nennedt so redet er die selbigen nacht/dise wort/am ölberg wider/vnnd sagtt Vatter wiltu so nym̄ disen kelch von mir/da heißt er ye sein leyden/sein sterben/sein blůt vergiessen den kölch des newen Testaments/vnd dises zůr gedechtnus/heißt er sie brot brechen/vnd essen vnd wein trincken/mich nimptt ein wunder dz ein mensch so blind kan sein der nicht dz verstet/herstu nit Cristus nam brot sagt danck/brachs gabs inē vñ sagt/nement essend/dz ist meyn leib der für euch gebē wirt/ists nit klar/er gab in brot ist eins/vñ sagt nempt vnd eßt/yetz nachuolgend sprach er/dz ist mein leiß der für euch geben wirt dz thůt jr in meiner gedechtnus da herēt jr ye klar/dz er sagt/dz das sey sein leib der für vns geben ist worden/am creutz was hieß er sie aber thůn/herstus nit brot nemen vnd essen/vnd sein gedencken/oder als Paulus sagt sein tod verkünden biß er kumpt/vnd also sollen wir vns vrtaylen als arm sünder vnd nit ander verachten so wurden wir von dem herren nit gericht/dz du es aber noch baß verstandest/dz wir sollī brot brechen vñ essen/vnd der gůtheit Christi zů gedencken/vñ indar bey lernē erkeñen/so hör weiter/Cristus brachs brot/segnet es/dz ist er sagt got danck vnd speißt fünff tausent menschen vnnd nach der vrstend Christi erschyn Christus den zweyen junngern die geen Emaß gyengen/vnd assz mit ynen vnd nam das brot/sprach den segen/vñ brachs vñ gabs inē da erkāten sy Cristū.ꝛc. Herdt jrs er nam brot/vnd sprach den segē vñ brachs vnd gabs inen/es wz vnd belib brot/sprich tausent segen/du ellender mēsch darüber brichs auch vñ thů im wie du wellest so ists vnd beleibts brot/aber die jünger erkenten Jesum beym brotbrechē/vñ

Mathei. 2.6. Mar 14 Luc. 22 1 Cor 11

1 Cor 11

Nota.

Mar.6

Luc .24

gedachten vñ sagten von den worten die Christus mit inen geredt het/darum als offt wir brot brechē sol wirß essen vñ sein gedenck en weiter/Joañ. am vj. Jesus nam die brot danckt et gabs sie den jungern die gabens dem volck vñ speißten also mit fünff broten/fünff tausent man/vñ bliben übrigs zwelff körb vol/lieber heiß es die pfaffen auch thün. ꝛc. Item Joan. xxj. da erschin
Joan. 6. Jesus den jungern/vñ nam das brot vnd gabs inen/ dz wz nun das drit mal das Jesus erschin sein jüngern /also leret zeigt auch an der Euangelist Lucas Actu. am. ij. da er sagt die Christen beleiben bestendig in d Apostel leer vñ im brot brechñ/ dz also brot
Joa. 21. hin vnd her/bey oder in heusern/an vil orten gemelt wirt. Item Actu. xx. Da kamen die Christen vnd brachen dz brot /vñ Paul⁹
Acttu. 2. gieng auff ein soler brachs brot/vñ bissz an/höret jr lieben christen brot brechen/Got dancken vnd essen dißes hatt Christ⁹ vñ seine botten gelert/sein dabey zů gedencken/vñ sein tod verkün
Actu. 20 den/aber auß brot/oder jns brot/sein leib oder fleisch vnd blůt bringen dz hat Christus nit gelert/sonder der teüfel vnd sein diener vnd dz volck das võ glauben ist abtretē. ꝛc. Weitter liß Act. xxvij. Paulus war in eym schyff/ da hyeß er die essen/die bey im waren/vñ er nam dz brot/ danckt got vor in allen/vnd brachs
1. Thi. 4 vnd fieng an zů essen/herstus/Es ist brot vnd bleibt brot/dz du
Actu. 27 aber sagst Christus kom̃ jns brot/oder brot werd Christus leib/ das ist dein gedicht/dz du deñ ein brot dz vom obblater komptt ein Sacrament heyssest/das ist nit teutsch/ich weiß nicht was du sagst/dz du aber sprichst im Sacrament des altars/dz ist ein Bepstisch wort/von welchem die götlich schrifft niendert sagt deñ wir Cristen haben kein altar/daz du sprichst wie sein fleisch im brot sey /das wissestu nit / dañ Gottes wort sagt nyenndert nichts dauon/da redestu recht/freylich redt Gots wort nichts daruon/das sein leib im brot/oder das brot sein leib sein soll.

Zům fünfften/sagstu in geistlichen sachen/kan nicht gewiß sein/das nicht auß heiliger gschrifft zeugknis hatt/daz ist auch war/darumb bit ich dich zeyg zeugknus auß der schrifft an der ob bestimptten leer. ꝛc. Du darffts mir nicht fürwerffen weder den noch disen leerer/weder lauter noch trůb/ich bin ein armer sünder vnd ein Christ vnd wirt die stim̃ Christi vnd keins andn

hören. Zům sechsten zeigstu vrsach an/warum̃ Christus seyn fleisch vnd blůt/hat geben wellē im brot/da treibstu vil vergeb ner wort/sagst die seligkeit stand in zweyen stuckē/vñ beschleu- Joñ. 10
ßts mit dem vnd sprichst wer da glaubt dem wirt beschehē/vñ sagst wir wissen aber schwerlich/ob wir glauben vil schwerlich er ob wir im glauben beharren/darum̃ hat Gott dem selben sch wachen gelauben einander hilff neben dem wort gethon/dz sie ja mügen sicher sein im glauben/welcher nun weißt/dz der altt mensch in im sterben můß/so les anderst selig werden/zweyfelt aber/ob es im von Gott geben werd oder nit/der gedenck dz er getaufft werd oder sey/dartzů sag ich also/das ist dein gedycht wie wol du Paulum neñest/zůn Römern.vj. Da er sagt alle die in Christum tauft seind/die seind in seym blůt oder tod getauft vnd mit im begraben.ꝛc. Das her ich wol/du hast aber mit dem spruch nicht bewert/das du oben vrsach antzeigst/warum̃ vns Christus sein fleisch vnd blůt im brot geben hab/das du aber sa gst wir wissen schwerlich ob wir glaubenn/vil schwerlicher ob Röm. 6.
wir im glauben beharren werden.ꝛc. Darum̃ hat Got dem selbē schwachen glauben ein andre hilff gethon/das sie ja mügē sich er sein im glauben/dartzů sag ich also/du redst das on allē grůd der geschrifft/Es ist dein gůt duncken/darumb zeig ein klaren spruch an/auß der gschrift der also sag/als du obē anzeigt hast.

Zům sibenden sagstu welcher nun weißt/ das der alt mensch in im sterben můß er zweyfeldt aber/ob er im von Gott geben werd oder nit/der gedenck das er getaufft sey.

Antwurt.

Das ist auch dein gedicht deñ ich wurd/durch sein wortt gewiß nit durchs gedencken taufft/dañ Abraham weßt auffs gewiseſt was Gott zů sagt/das kan er haltē/du darffts mir auch kain exempel einfüren das du sagst/von dem feel Gedion/oder von der juden Osterlamb/dañ wir Christen habē ein besser osterlamb/dz ist Christus/wie aber wir Christen sollē ostern haltē paul. 1.
Das lert vns Paulus zůn Corint.v.vnd spricht/wir habñ auch Corin: 5.
ein osterlamb Christum/darumb lassen vns ostern halten/nit im alten sauren teyg/sonder in eym gůten newen teyg/dz ist/nit im alten bößen leben/sonder in eynem gůten leben/wie aber die

iuden haben ostern gehalten/liß das ander büch Moysi am.xij.
Vnd das fünfft büch am.xvj. Cap. Da wirstu findē wie die an
dern müßten ston/gegürt/mit stecken in den henden/müßtend
dz lamb essen gar/vñ mit dem blůt die schwellen bestreichē/nū
wir Christen thůnd dz nit/wañ aber ein juden kind ein judē fra
gt/wz macht jr da/so sagt sein vater got hat vns erlößt/vñ auß
Egipten gefürt/vō dem dienst Pharaonis vñ hat vns vil gůt-
heit gethon/vñ vns gepoten dz lemlin zů essen/ vñ dz darumē dz
wir darbey seiner gůtheit gedechten/vnd dz vnsern kindern ver
Luc. 22 kůntent/ also sollen wir Christen brot brechen nemen vnd essen
1 Cor 11 vñ sein darbey zůgedencken/vnd sein tod verkündigen vnd yet-
1 Cor 12 licher sich selb vrtailen als einē ellenden menschen/vnd nit anō
1 Cor 11 verachten/dz heißt recht vnderscheiden den leib des hernn/dar
umb schilt Paulus die Corin. Dz sie sich fülleten/vñ ander ver-
achtetend.ꝛc. Dz waz vnd ists teüfels mal/deñ ein christ sol sich
selbs verachten/nit ander/dañ er soll wissen wer den münsten
oder geringsten betrübt der in Christum glaubt/der hat Chry-
Zach. 2. stus aug apffel berürt/er sol sie nit verachten/sonderinē gůtts
Mat. 25 thůn/vnd sol wissen wz er in thůt/dz hat er Christo selbs gethō
aber lüg/hilff nit den faulen/follen/gesunden/starckñ/sonder
den nackenden/armen/hungrigen/dürstigen/ellenden/vñ ge-
fangnen/dz leert vns Christus ja/dz wer recht Christenlich ost
ern/vnd dz nachtmal Christi gehalten/Das aber dises Cristus
meinung sey/so hör was er sagt/Luce.am.xiiij. Wañ du abend
mal wild halten so lad die armē/die krüppel/die lamē/die plin-
den/Er sagt liebt eure feind/Math.v. Pau. spricht hügerō dein
feind speiß in/dürst in trenck in.ꝛc. Luce.am.xvij. Wann dein
brůder des tods zů siben mal wider dich thůt/vñ siben mal käm
vnd bedte dich/so soltu im vertzeyhen/Ey was bedarfs vil/wir
wellen deren nachtmal keines/ aber teütsche oder welsche mes-
sen halten lassen/oder halten/die wellen wir gern schen oder ha
ben/dañ dz gadt hüpsch zů/thůt niemandt wee/so macht man
darmit kein hand romig/ist gleich als wañ man ein faßnachtt
spil hat/auch hat Christus mit seinem feind vnd verredter ges-
sen/hat auch ein tůch vmb sich gürt/wasser in ein beck genom-
men/vnd im mit sampt andern die füß zwagen/vñ gesagtt/ich
hab

hab euch ein exempel gebñ/ wie jr secht das ich euch gethon hab
also solt jr auch ein andern thün / daz thün aber lassen wir steen
Aber die Barfüssen vnd all münch vnd pfaffen hond ein Neyt
hart spil darauß gemacht/Ach ach wir seind nit Christē/wir sol
tend yederman güts thün/vnd vertzeyhen wie vns Gott verzy
gen hat/durch Christum/vnd hat vns auß grosser liebe Christū
geben/biß in tod des creütz/da hat er sein leib für vns geben/vñ
sein blůt für vns arm sünder vergossen/wer das glaubt hat daz
ewig leben/vnd des zůr gedechtnus hat er vns Christen heissen
brot nemen vnd essen/vnd sein also gedencken / oder als Paul⁹
sagt seinen tod verkünndigen biß er kumpt/deß geleichen wein
trinckē/das alles lassen wir ston/vñ richten messen auff/mach
en ein opffer darauß / die andern bringen torechtig vnnutz für-
witzig fragen auff/das doch Petrus vnd Paulus verpeüt/Et-
lich nemend ein oblat vnd sprechen etliche wort darüber vnd sa
gend/das brot ist yetz Christus leib/aber nit blůt/diße sagent es
ist yetz nit mer brot/sonder sicht wie brot/vnd vnder der gestalt
ist Christus leib/fleisch/vnd blůt/wie er am creütz ist gehangñ
so fragens dañ/wañ aber ein mauß ein oblat esse wie da/so sagē
sie es sey deñ nur brot vnd nit Christus leib/ das seind mir ye gůt
gaben/wz sie nur künden erdencken dz leren sie /vñ beschleüßts
ein yede parthey mit dem/das sie sagt/ werß nit glaubt ô ist eyn
ketzer/vnd ich glaub das sie da selbst war sagen/geleich als dye
barfüsser sagttent/Maria wer on erb sünd geporen vnd wer es
nit glaubt der wer ein ketzer/da sagten die prediger münch Ma
ria wer in erb sünd empfangen/vnd wer es nit glaubt ô wer ein
ketzer/das letst war alles war/dañ sie waren beyd ketzer/ Dar-
umb solt man die gleißner nicht hören/vnd jnen nicht glauben/
besonder die schrifft besehen haben. ꝛc. So sagt ye die schrift gar
niendert nichts daruon/vnd brauchet sie kein teyl/darumñ soltē
wir der fürwitzigen fragen müssyg sein ganngen/also ists auch
mit dem brot/das etlich ein Sacrament des altars heissen/ sa-
gen Christus leib sey daryñ/aber so man die schrifft besichtt/so
ists jr gedicht/dañ Christus sagt nicht das er im brot wöll sein/
dañ er ist in himel gefaren/hat sein leib vnd blůt für vns an das
Creütz geben/vnd sein blůt für vns vergossen / wer das glaubt

der hat das ewig leben/ diſſer gütheit zů der gedechtnus nemen wir brot vnd eſſends/ das thůnd wir biß das er kumpt/ dann er wirt leiblich wider komẽn mit dem letſten gericht.ꝛc.

Zům achtenden ſagſtu des gleichen welcher weißt das er nit kan ſelig werden er ſey dañ in Chriſto/ vnd Chriſtus in im/ vnd zweyfelt aber ob Chriſtus in im ſey/ vnd beleyben wöll/ der gedenck nur das er das heilig Sacrament fleiſch vnd blůt Chriſti empfangen hab/ oder empfahen wölle.ꝛc.

Antwurt.

Lieber was ſagſtu/ da haſtu yetz vergeſſen waz du im fünfftẽ artickel geſagt da du ſprichſt/ in göttlichen ſachñ kůnd mã nicht gewiß ſein/ was das wort Gottes nit ſagt.ꝛc. Nun zeigt ye das wort Gottes das nit an mit einem büchſtaben/ darumb iſt dein geſchwetz on grund der ſchrifft/ zeig ein ſpruch an/ wo das brot Sacrament heyſſe den menſchen verſichern/ das Chriſtus ym im ſeye vnnd bleiben wölle.ꝛc.

Das du dañ ſagſt/ Chriſtus ſprech/ nement eſſent/ dz iſt mein fleiſch leib/ das iſt nit war/ Chriſtus hieß ſein junger brot nemẽ vnd eſſen/ vnd ſein gedencken/ vnd Paulus ſagt ſein tod verkůn den biß das er kumpt/ vnd ſagt das iſt mein leib/ der für euch geben wirt/ das iſt der kölch des newen Teſtaments inn meynem blůt/ hörent jrs er ſagt der kölch ſey im blůt/ ſo ſagſtu das wider ſpil/ vnd ſprichſt das blůt ſey im kölch/ der gleichen thůſtu mitt dem brot/ ſagſt dein brott ſey Chriſtus fleiſch/ oder laß ſein leyb ſein/ da meinſtu man eſſe Chriſtus leib im brot/ gleich als wann man ein mandel über zeucht mit zucker/ alſo eſſz man in/ vñ alſo bleib er in vns/ das iſt alles dein gedicht/ Chriſtus hat nit geſagt das brot das jr eſſend iſt mein leib/ wie jr newen vnnd alten bepſtler ſagen.ꝛc. Sunder ſagt/ dz iſt mein leib/ der für euch geben wirt/ vnd ſagt das thůnd in meiner gedechtnus/ was hyeß er thůn brot nemen vnd eſſen/ vnd da ſeins leidens gedencken/ biß er kumpt ſagt Paulus/ iſt es klar genůg/ du ſagſt aber/ weñ wir dañ brot eſſen ſo eſſen wir Chriſtum/ alſo wiſſen wir das er in vns iſt vnd bleibt/ Lieber ſag mir an/ warumb iſt er nicht in vnd bey Judas beliben/ der aß ye auch das brot/ das du ein Sacrament heyſſeſt/ aber er bleibt lychtnum in einem biſſen brott/

biß das in magen kompt/ey was schönen gedicht/jr hayssende freylich die gelerten die verkerten/jr seyt freylich die rechten geschrifft gelerten wie die Juden/vnd Bepstler/aber jr nicht vō Got gelert/Joan.am.vj. Jr seydt auch nit von Gott gesandt/ dañ jr reden sein wort nit klar/sonder myschent sprewer vndern waytzen/spricht Got durch Jeremi.am.xxiij.ꝛc. Waißt du nyt dz die Juden auch vermainten sie müsstē sein fleisch leiblich essen/aber Christus sagtt zů in sein fleisch wer nit nutz/verstandt leiblich zů essen/sonder sein fleisch wer dartzů nůtz/dz ers wurd fürß leben der welt geben am Creütz/vnd wer das glaubt ō hat schon das ewig leben/darumb sagt er/wer an mich glaubt den wirt nit meer dürsten/also redtt Christus von dem wasser dz er gibt/das ein nit mer dürstet/da meindt das weiblin er redte vō dem wasser im prunnen/was lag aber daran das sie es mayndt Christus redt von denen die in in wurden glauben/in denē wurde ein brunn auff springen/biß in das ewig leben/was lag Christo daran das die juden sagtend wir wissen das er ein siinder ist Es was aber erlogen/dañ kain betrug ist nye in seinen mūd kōmen was schyeds Christo/das die Juden sagtten Gott wer yr vatter Christus aber sagt das widerspil/vnd sprach der teüffel wer jr vatter/was lag Christo daran/da sie sagten der oberstn vnd schrifftgelerten glaubt kainer in Christo/sonder das einfeltig bofel das die gschrifft nicht kan/was thet aber Cbristus erfrewet sich/vnd sagt vatter ich sag dir danck dz du sollichs verborgen hast/den weyßen diser welt vnd eröffnet den kleinē/deñ vatter also gefyel es dir/so sagt Christus mein schaff hören vnd kennen mein stim̄/Paulus spricht/ist euch das Euangelium vdöckt/so ists denen verdöckt die verdampt werden/Christus leret im tempel/die juden sagtend wie kan diser die schrifft/so ers nicht gelernet hat/Also meer da Petrus vnd Johannes vor eynem radt stünden/vnd das wort Gotes so manlich bekandten da nam es die Juden wunder/dañ sie wißtend das sie vngelert Leut vnd Layen waren/sie warendt aber gelertter deñ alle geschrifft gelerten/wz lag an dem/da Cristus beym tempel stünd vnd sagt/zerbrechend oder lößend disen tempel auff/vñ ich wil in im dreyen tagen wider auffrichten/er maynet den tempel sei

Joan. 8.

Joan. 7.

Mat. 11
Luce. 18

Joh. 10.

nes leibs/da verstünden sie den stain in tempel/also verstanndt wirß da auch vnrecht/im brot/Also was ligt Gott daran/weñ wir mit vnser selbs duncken nit anders wöllen/vnd glaubē/da Christus seine junger hab haissen brot essen/vnd die aigensynnigen köpff ein brot nemendt/vnd etliche wort darüber sprechent/so sol es in/ also/das der leib vnd das blůt Christi daryñen sey/dennocht ists vnd beleibtt brot/vnd wañ sie schon darumß tanztend/gleich wie die Juden vmbs kalb/deñocht haben dye junger brot genomen vnd geessen/ vnd ist sein leib anß Chreütz für vns gegeben worden/vnd nach der vrstend sichtparlich geē himel gefaren.ꝛc. Das du aber zům beschluß deines bryeffs sagst/Ey solt es nicht also sein/so wer Christus schuldig daran das das volck also verfürt wer worden/dañ er het wol klar kün den sagen/jr essend mein brot.ꝛc.Mit vil worten/maynst du ye Gott het vnrecht gethon/ wañ er souil tausent menschen hette jrren lassen/vnd sagst/du weltest dir eins solchen herren vnnd maisters nicht wünschen/vnd schleüssest auffs letst in Christo als sey er im zů fromē das ers thů/Ey du thor über all thoren/ also möchten auch all juden/haidē/vñ türgken reden ꝛc. Ja Got verplendt vnnd verstöckt wen er will/vnd erleucht wen er wil wer bistu das du mit Gott wilt rechten/liß Paulum zůn Römern am.viiij. So wirstu finden das all verdampten das gesang singen das du singst/Ach das wer dir übel gethon/das Got seynen willen im wort dir vnd deins gleichen verborgen het/dz gedunckt dich seltzam/Ey laß dein gůtt duncken ston/vnd hör wz Gott spricht/eure gedancken vnd meine gedancken seynnd als weyt von einander/alls himel vnd erd/du bedarffest auff deyn weyßhait nit bochen/dañ aller welt weißheit ist ein torhait vor Gott. Du möchtest aber sagen wie můß ich im dañ thůn.ꝛc. Das lerne nicht von mir sonnder von dem maister Christo/der spricht lernent von mir/wañ jr bleibendt in meiner leer so seynd jr meine junger/vnd werden die warhait erkennen/Item mein stim̄ vnd keins andern sollent jr hören/Er sagt auch lernent dz ich euch befolhen hab/hörstu wañ du vnd deins gleichē vō Cristo lerneten/vnd in seiner leer beliben/vnd eur aigen sinige köpf vnd eygen gůt duncken steen liessen/so bedörfft es des zanckens

vnd

vnd haders nicht/was sol doch eur fürwitzig forschen vnd fragen/es richt nur zancken an/das fragen hatt euch Paulus vnd Petrus verpotten/so jr aber Christo vnd seiner leer nicht wend volgen/so verplent euch Gott/das jr augen habt vnd gesechtt nit/vnd fürt also ein blind den andern/vnnd fallendt also beyd inn die grůb.

Dißes hab ich allen schauffen Christi zů gůt geschribñ/weiß aber vnd bin es gewiß/dz die feind Christi noch verstockter werden. Wir wöllen Gott bitten/das er vns die gnad gebe/dz wyr sein wort lernen vnd hören/vñ keines andern/so seyen wir seine junger/vnd werden die warheit erkennen/vñ weñ wir also mit einem vesten glauben an Christo hiengend/so werend wir die rechten zweyg/die gůte frücht brechtē/diße zweyg wurd Got reynigen/das wir mer frücht brechtten/biß in das ewig leben/das geb vns Gott allen durch Christum vnsern herren der seyn leyb am creütz für vns arme siinder vergossen/vnd das darumb das ein yeder der in jn glaubt nicht verderbe/sonnder hab das ewyg leben das geb vns Gott allen Amen. Joā. 13 Johā. 3.

Nun von der schwachen vnnd gůthertzygen wegen můß ich noch mer schreiben ob doch etlich anderst geporen wurden/ deñ durchs wort Gottes wirt man wider geporn. Johā. 3. 1 Cor. 4. 1 Petri. 1

Nun hastu oben gehört wie man Christus fleisch essz vñ seyn blůt trincken/auch wie man sein brot ysset/das in nym̄er hungert/auch wie er vns mit wasser trenckt das vns nicht mer dürstet dißes essen vnd trincken ist nicht leiblich/sond̄ geistlich welcher in jn glaubt der hat das ewig leben. Also vnd nicht anderst ißt man sein fleisch vnd trinckt das lebendig wasser daz ein nimmer dürstet vnd also essen wir vnser osterlamb welches ist Christus nit mit dem maul leiblich als die Judē oder Bepstler/nein sonder in jn müssen wir glauben vnd vnser aldt böß leben lassen vnd ein gůt hailig leben an vns nemen/nicht thůn das vns gůt dunckt/sonder dz das vns Got durch Christum befolhen hatt/das heißt recht Christenlich von Christo essen vnd trincken deñ sein leib kan man nit leiblich essen/dañ er sitzt im himel zůr rechten Gottes da vertrydt er vns/vnd wirt am letsten gericht wi- Rom. 8. 1 Cor. 1. 1 Thi. 2.

der komen vnd richten alle völcker spricht Christus selb Math. xxv. vnd Paulus. j. Tessalo. iiij. vnd Lucas Actum am. j. ꝛc.

Objcti.

Das dañ einer wölt sagen / ey hat doch Christus gesagt Ma-
Mat. 28 thei am. xxviij. Ich will oder ich bin bey euch biß zům ennd der welt / Weyter Mathei. xviij. Wa zwen oder drey in meinem na men versamlet seind / da wil ich mitten vnder in sein / darzů sag ich also / das ist war / Got vnd Christus wil in vns wonen / vnd bey vns sein aber nit leiblich wie er in Maria gewonet hat / son der sein leib ist geen himel gefaren / da sitzet er zů der gerechtten gottes / vnd vertrydt vns. ꝛc. Darumb wil er nitt leiblich in vns wonen / besonder geistlich / durchden glauben seines worts / als Paulus leret zů den Ephesiern am. iij. Da er also sagt / lassennd Christum durch den glauben in euch wonen / vnd also will er in vnd bey vns sein / was wir seinen vatter biten in seinem namen das will er vns geben / das lert Christus Johannis am. xiiij. vñ xvj. Das es aber also sey / so frag ein Bepstischen pfaffen / bytt in daz er dir sag / Lieber wie ist Christus bey zweyen oder dreyen pauren die in seinem namen versamlet seind / so sagt er nit anöst dann mit seinem gaist / vnd gnaden vnnd nit leiblich / so frag in weytter / Lieber wie ist er bey euch pfaffen im brot / wañ jr schir men wie jrs ein messz haissen / so sagt er als bald er sey mitt leyb vnd flaisch vnd blůt da / so frag in dañ warum̃ / so sagt er / Chri stus hat es geredt / Mathei am. xxvj. Marci am. xiiij. Luce am xxij. j. Corint. xj. Vnd spricht Christus nam das brot / sagt dãck brachs / gabs den jungern / vnnd sagt / nement essent dz ist mein leib / der für euch geben wirt / das thůnd zů meiner gedechtnus da mit den worten hat vns Christus geleert / wie wir auß brot seinen leib sollen machen. ꝛc. Darzů sag ich also / das Chrystus hatt brot gebrochen / seynen jungern geben vnnd haissen essen. Das hör ich nun wol / das er auch sagtt / das sey sein leyb der für vns geben werd das hör ich auch wol / dañ er redt Johañis am. iij. vnd ob dem nachttmal Johannis am. xiij. xiiij. Das gannz mal von seinem leib / wie er in anß Creütz für vns geben woltt /

auch die gantz schrifft sagt von seinem leyb/das er in jn tod des Creütz für vns geben wurde/vnd auch für vns geben hatt.ꝛc. Aber von euren trewmen sagt er nit ein wort/das jr in also solt bannen/wie man die nattern bandt/Er haißt wol seine junger brot nemen vnd essen/vnd darbey sein gedencken.ꝛc. Jst dz nitt ein blindthait/Christus sagt Mathei am.xviij.mit klaren worten. Wa zwen oder drey versamptt seind in meinem namen/da wil ich in mitte vnder in sein/noch bekennen die Bepstler es sey war/aber nit leiblich sagen sie/besonder nun mit seinen gnadē aber in jrem brot das sie ein Sacrament haissent/da sey er myt leib vnnd blůt/wie er am Creütz sey gehangen/vnnd dessen hat Christus nye gedacht/noch wend sie das volck mit gwalt zwingen/das sie sollend glauben er sey darynn.ꝛc.

Aber die newen Bepstler seind noch baß mit dem sack getroffen/die sagen jr brot sey nur der leib vnd nicht das blůt/das ist jr aigen gedichtt/dann Christus sagt an kainem ordt/das er im brot wölle sein/oder das das brot sein leib soll sein/er hatt auch das nye geleert/das man in inß brot kůnd bannen.

Vnd wañ er schon hett gesagt/weñ einer oder zwen brot essen/so will ich im brot sein/noch folgt dannocht nit daz sein leib darynn wer/sonder mit seinen genaden gleich als wol als oben Mathei am.xviij. Da er spricht/weñ zwen oder drey in meinem namen versamlet seind.ꝛc. Also ist Gott in allen dingen/spricht Paulus.j.Corint.j.v. Wie ist aber Got in allen dingen also mit seinen gnaden/bey seinē schaffen mit seinem gewalt vnd straff bey seinen feinden/Darumb sagt Dauidt am.cxxxviij.Psalmē Steig ich in himel so bistu da/steyg ich in die höll so bist du auch da da herstu Got ist an allen orten mit seynem gewalt/oder mit seinen gnaden/vnd bleibt dañocht im himel. Nun das Cristus im brot wöl sein/das hat er nicht gesagt/noch sagñ jrs vnd sprechen sein leib sey da/aber Mat.am.xviij. sagt Cristus mit hellen wortē weñ zwen oder drey in meinem namē versamlet seind da wil ich mitñ vnd in sein/ist dz nit klar noch sagē jr Bepstler er sey nit leiblich da/sonder mit seinē gnadē/ey warumñ sagē jr deñ

nit auch vnnd sprecht Christus sey nit leiblich im brot/sonnder hab sein leib anß Creutz für vns geben/vnnd seyn blütt für vns vergossen/vnnd des zů einer gedechtnus sollen wir brot nemen brechen vnd essen/vnd sein tod verkündigē biß er kumpt vnnd also gedencken das wir all/ein brott/ein leib inn Christo seyen/ vnnd vns selbs vrtaylen vnd nicht ander verachtten/vnnd alle speyß mitt danckſagung nyessen das du aber wyssest das Christus leib im himel vnnd nit auff erd sey/so lyß der Appostel geschicht am j. vnd vij. vñ Marci. am. xvj. Capitel/Weyter so spricht Christus Marci am. xiiij. Johannis am. xij. Jr werdent die armen allzeit haben bey euch/aber mich nicht/Darumb wz jr jnen thůt/das haben jr mir selbs gethon/vñ Math. am. xxiiij Sagtt Christus/Es werden vil falscher Christen auff stehen/ wann sie euch nun werden sagen/sich da oder dört/inn dem gemach ist Christus so sollends jr nicht glawben/ist dz nicht klar genůg/Christus sagt wir sollen es nichtt glawben/jr Bäpstler sagen man sol es vnd můß glauben/Darumb hörendt jr klar dz Christus im himel ist/vnnd will durch den glauben in vns vnd bey vns wonen/also was wir seinen vatter in seinem namen bitten das will er vns geben/vnd also versichert vns Gott der vergewyßet vns selbs mit seinem gaist/vnnd nit dem gedencken an tauff/oder dem brot essen das du ein Sacrament hayßt one grund der geschrifft.

Das aber also sey/so glaub nicht mir/sondern der geschryfft Paulus spricht zůn Römern am. viij. Gott ist es der vns seinen gaist geben hat/der Gayst versichert vnsern gaist/des das wyr Gotes kinder seind/diß en Gaist hond alle Christen/sagt Paulus zůn Römern am. viij. Den gaist gibt Gott allen Christen zů einem pfand mit dem gaist/seind all christen versyglet/liß Paulum zůn Epheſern am. j. vnnd .iiij. vnnd zůn Corinthern am. j. vnd am. v. Herstu der Gaist macht vns gewiß das wyr kinnder Gottes sein nicht der tauff/auch nicht dem brot. ij. Corinthern am ersten. Gott hat vns fest gemacht vnnd vns versigelt/vnd in vnser hertz das pfandt den Gaist geben weytter .ij. Corinth.

am.v. Sagt Paulus der vns zů dem selbigen berayt das ist Got der vns das pfand den Gaist geben hat / ja Gott macht vns so gewyß das vnns weder hunger noch durst / noch das schwerdt mag schaiden von der liebe Gotes die ist inn Christo Jhesu als Paulus leert zůn Römern am. viij. Daz sey nun genůg von dem möcht aber ein gůthertziger mensch sagen wie ůber kompt man aber den Gayst Gottes daher nicht mein sünder Gottes wort. Got spricht Johelis am andern. Jch will meinē gaist außgiessen ůber alles fleisch da redt er von allen glaubigen / der gleichen redt Sannt Petter / Acto. ij. vnd Paulus sprichtt zůn Römern am. viij. All Cristen hond den gaist / wer in aber nit hat / ist auch nit Christ / also ůberkompt man / so man vns das wort Gottes sagt / so empfahen wir den gayst / als Paulus spricht zůn Gallatern am. iij. Jr habt den gaist durch die prediger des glawbens empfangen vnnd da Sant Petter das wort Gottes predyget. Acto. am. x. vnd am. xv. Da fyel der gaist auff Juden vnd Hayden / vnnd also rainiget Gott jre hertzen durch den glauben / herstu das / nun leern von wannen der glaub komme / daheer Paulum der spricht / der glaub kompt auß dem gehör des wort Gottes / vnnd also empfacht der mensch durch die predige des wort Gottes den hailigen gaist / vnnd also rainiget Got vnsere hertzen durch den glauben / vnnd also wirt der mensch widergeporn auß dem heiligen gaist / den empfacht er durch das wort Gotes Darumb spricht Petrus. j. Petri. j. Jr seind durchs wort wider geporen worden. Paulus sagt. j. Corinth. am. iiij. Jch hab euch durch das Euangelium geporen. Also kompt der gelaub auß dē gehör des wort Gottes dardurch empfahen wir den gaist Gottes / vnd also rainigett Gott vnsere hertzen durch den glauben / dann vmb des worts wegen spricht Christus Johañes am. xv. Seyen wir rayn vnd yetz ist dem rainen das ist dem gelaubigen / alle ding rein / spricht Paulus zům Thito am. j. Der mensch yßt brot / fisch / flaisch / kraudt / er trinckt wasser / wein als wirdig / dann er ist hailig vnd ein tempel Gottes / ist Got Christus vnd sein gaist mitt genaden inn im der machtt jn gewiß / das er eyn lieben vatter im himel hat / daruon mag in nyemant schayden /

der vater hat all sein harzölt / on des willen felt der spatz nycht
auff die erd / der ist ein Herr aller seiner feind / der ist ein beschyr-
mer seines lebens / ist also inn Gott vnd Got in im / bey im sücht
er all sein hilff / zů im laufft er inn allen nötten / dann er wayßt
das er im will vnd kan helffen / vnnd hört also sein stym volgt
im vnd kainen andern nach / vnd also beleibt er in seiner ler vnd
yebet sich in den wercken die in Christus gelernet hat / er dye-
net / hilfft frainden vnnd feinden / speyßt / klaidt / trenckt /
behaußt die krancken / armen witwen vnnd wayßen /
laßt Christum in im himel bey dem vatter / dann
er waißt was er den armen thůt / das hat er
im selbs gethon / Selig ist der knechtt /
wann sein Herr kumpt das er inn
fyndt thon das er im benol-
hen hat / Er ist auch ge-
leych dem weyßen
man der seynn
hauß auf
ein felßen bau
et wir wöllen Got
bitten das er vns seyn ge
nad mittayl also daz wir vn-
ser leben richten nach der leer Cri-
sti / vnd wir Gott wyrßer fürchtē dañ
die mēschen daz geb vns got allen durch christů Amē.